

Weber-Musiktage in Karlsruhe / Pokój 2015

Das inzwischen 12. „Musikfestival der historischen Parks und Gärten“ zu Ehren von Carl Maria von Weber fand vom 4. bis 6. Juni 2015 statt. Das Eröffnungskonzert in der Sophienkirche, eingeleitet durch Grußworte des evangelischen Pfarrers, der Bürgermeisterin sowie des Präsidenten des Oppelner Kreistags, stand unter dem Motto „Bel canto“. Joana Zawartko (Sopran), Justyna Kopiszka (Mezzosopran), Damian Chróściński (Tenor) und Aleksander Bardasow (Bass) trugen, am Klavier begleitet von Michał Szkurienko, abwechselnd Lieder, Arien und Duette von Weber („Meine Lieder, meine Sänge“, „Ich denke dein“, Fatimes Romanze aus dem *Oberon*), Mozart, Tschaikowsky und anderen Komponisten vor, vom zahlreichen Publikum mit großem Beifall bedacht.

Am zweiten Tag luden Schüler der Staatlichen Musikschule Namslau zu einem kleinen Akkordeonkonzert in die evangelische Sophienkirche ein. Sie spielten u. a. Werke von Haydn und Mozart. Es folgten vier junge Musikerinnen und Musiker mit Klavierstücken Webers, bearbeitet für zwei Flöten, Trompete und Keyboard, die sie wundervoll und mit viel Hingabe spielten. Auch sie bekamen viel Applaus für ihre Vorträge. Anschließend spielte das große Jugendblasorchester aus der Gemeinde Walce bei Oppeln Werke verschiedener Meister, zum Abschluss als Zugabe Webers *Freischütz*-Jägerchor, erneut mit großem Beifall bedacht. Die ersten beiden Festivaltage wurden letztmalig vom langjährigen künstlerischen Leiter Jacek Woleński vorbereitet und moderiert; die deutsche Übersetzung lag wiederum in den bewährten Händen von Leonard Malcharzyk.

Am dritten Tag, dem 6. Juni, ging es traditionell in die katholische Kirche von Pokój, diesmal zu einem Chorkonzert mit dem Chor der Oppelner Universität „Dramma per Musica“ unter der Leitung von Elżbieta Trylnik. Das Ensemble sang wundervolle Chorwerke von schlesischen Komponisten, außerdem von Mozart, Schubert und weiteren Komponisten aus dem 19. Jahrhundert. Es war ein wundervoller Abschluss; in der Ansprache der Bürgermeisterin wurde allen ein frohes Wiedersehen zum Weber-Festival 2016 gewünscht. Auf dieses 13. Festival (26.–28. Mai 2016) darf man gespannt sein, dann unter einem neuen künstlerischen Direktor: Herrn Hubert Prochota von der Staatlichen Musikschule Oppeln.

Alfred Haack

Kampf und Sieg oder 20. Eutiner Weber-Tage im Jahr 2015

Auch die 20. Eutiner *Weber-Tage* hätten sich im Jahre 2015 dem sich großen allgemeinen Interesses erfreuenden historischen Ereignis – der Beendigung der napoleonischen Kriege vor 200 Jahren, 1815 in Waterloo – widmen wollen. Die damalige Musikwelt hatte sich mit zahlreichen Kompositionen dieser Befriedung Europas angenommen. Und auch Carl Maria von Weber hatte 1815, wohl von Beethovens Komposition *Wellingtons Sieg* angeregt, eine Kantate auf einen Text von Johann Gottfried Wohlbrück komponiert. *Kampf und Sieg* steht auf dem Titelblatt der Partitur des musikalisch anspruchsvollen Werkes, dessen autographe Partitur in der Eutiner Landesbibliothek aufbewahrt wird als Geschenk von Webers Enkel Karl von Weber – den Bürgern Eutins als Dank für die Errichtung des Weber-Denkmal im Jahre 1890.

In Eutin ist die Kantate vollständig oder in Teilen häufiger aufgeführt worden, wenigstens bis zum Zweiten Weltkrieg, danach nicht mehr. 2015 wäre ein guter Anlass gewesen, diese Komposition in einer auch historisch erklärenden Fassung zu einem wieder hörbaren Ereignis zu machen, zumal Bürger Eutins sich 2012 zu der Restaurierung des Autographs zusammengetan hatten. Die Pressekonferenz zur Vorstellung der restaurierten Handschrift fand im Juni 2013 in der Eutiner Landesbibliothek statt. Aber eine solche Aufführung erfordert ein gutes Orchester, Chor und Solisten. Die Eutiner Festspiele haben indes kein stehendes Orchester mehr, so dass man zusätzliche Proben neben den Opern nicht mehr hätte leisten können. Auch in Kiel und Lübeck war keine Möglichkeit zu finden. Dabei hätte eine CD von einer guten Aufführung doch ein gutes Werbemittel für Eutin und Weber werden können. Man sollte den Plan keinesfalls gänzlich ad acta legen, aber eine günstige Gelegenheit zur Wiederaufführung ist freilich verpasst worden. Selbst die sehr an Webers Musik interessierten amerikanischen Studenten der Musikhochschule von Lawrence, der Eutiner Partnerstadt in Kansas, die sich an den Eutiner Opernfestspielen jährlich beteiligen, haben sich noch nicht zu einer klingenden Beschäftigung mit der Kantate entschließen können. Dabei hielt Carl Maria von Weber sie für sein damals bestes Werk. Zwei Veranstaltungen widmeten sich immerhin dem Jubiläum: ein Konzert im Jagdschlösschen am Ukleisee am 28. Juni (1805–1815. *Komponieren unter Kanonen*